

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen-Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Beschaffungs-wesen	03-01	Investive Maßnahme	1 Jahr	01.01.2027
Maßnahmentitel:	Einsatz von Umwelt- oder Recyclingpapier			
Ziel und Strategie:	Umstellung auf Recyclingpapier			
Ausgangslage:	Aktuell wird immer noch standardisiert weißes Normalpapier genutzt			
Beschreibung:	Umstellung aller Drucker auf Recyclingpapier; auch als weißes Papier erhältlich; kein Qualitätsverlust!			
Initiator:	Klimaschutzmanager			
Akteure:	IT; Gerätenutzer			
Zielgruppe	Alle Gerätenutzer			
Handlungsschritte:	1) Testlauf durchführen 2) Jahresverbrauch an Papier ermitteln, 3) CO2-Reduktion berechnen			
Zeitplan	ab 01.01.2027			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Nutzung von Recyclingpapier;			
Aufwand:	Mittlerer Aufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Stärkung regionaler Händler			
Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel			
Energiereduktion:	keiner			
THG-Reduktion:	Es sind indirekte THG-Einsparungen, die durch die Umsetzung der Maßnahmen zu erwarten.			
Hinweis:	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen-Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Beschaffungswesen	03-02	strategische Maßnahme	Daueraufgabe	Kurzfristig (1 - 3 Jahre)
Maßnahmentitel:	Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte im Beschaffungswesen			
Ziel und Strategie:	Verstärkte Berücksichtigung ökologischer, sozialer und somit nachhaltiger Aspekte bei kommunalen Beschaffungen			
Ausgangslage:	<p>Die Vergabe von Aufträgen durch die Vergabestelle für die Beschaffung von Gütern und die Vergabe von Dienstleistungen richtet sich vorrangig nach ökonomischen Aspekten, wie Anschaffungs-/ Herstellungskosten sowie Folgekosten. Auch die Verbandsgemeinde Trier-Land möchte im Beschaffungswesen verstärkt auf nachhaltige Aspekte achten. Um dieses Ziel zu erreichen, soll eine Strategie zur nachhaltigen Beschaffung erarbeitet werden.</p>			
Beschreibung:	<p>Grundlage für eine verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der kommunalen Beschaffung besteht in der Sensibilisierung der Vergabestelle und aller Mitarbeiter, die im Beschaffungswesen tätig sind, für nachhaltige Kriterien. Das Ziel ist die Schaffung einheitlicher Standards für jeden Mitarbeiter der Verbandsgemeinde, der für Ausschreibung und Beschaffung verantwortlich ist. Anhand verschiedener Nachhaltigkeitskriterien soll die Beschaffung bewertet und gestaltet werden. Entsprechend sind dazu auch die Auswertungssystematiken anzupassen. Unterschiedliche Hilfestellungen, z.B. Gütezeichenfinder oder Angebote verschiedener Beratungsstellen sollen nach Bedarf zur kontinuierlichen Unterstützung herangezogen werden.</p> <p>Eine Nutzung eines Webbasierten kommunalen Kaufhauses (Beispielsweise das Angebot der Kommunalberatung RLP) könnte den Nachhaltigkeitsaspekt weiter forcieren. Eine interkommunale Zusammenarbeit kann beim Erfahrungsaustausch und der fortlaufenden Optimierung von Prozessen ebenso hilfreich sein und soll forciert werden.</p> <p>Ein erstes, kurzfristiges Ziel der VG ist die nachhaltige Beschaffung von Kopierpapier. Zukünftig soll nur noch Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ verwendet werden. Im direkten Vergleich zu Frischfaserpapier spart die Produktion des recycelten Papiers 78 % Wasser, 68 % Energie und 15 % CO2-Emissionen. Darüber hinaus werden neue Abholzungen verringert, wodurch die Kohlenstoffsenke des Waldes und dessen biologische Vielfalt gestärkt wird.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanagement der VG; Vergabestelle			
Akteure:	Alle Fachbereiche der VG und die Ortsgemeinden			
Zielgruppe	Verbandsgemeinde Trier-Land und Ortsgemeinden			
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Erweiterung/Erschaffung der Dienstanweisung „öffentliches Auftragswesen“ um verpflichtende Prüfung / Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte 2) Schaffung eines transparenten Marktes 3) Integration nachhaltiger Merkmale in die Leistungsbeschreibung 			
Zeitplan	Start 2026			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	<p>Beschaffung nachhaltiger Produkte Erzielung von Außenwirkung Minderung der THG-Emissionen</p>			
Aufwand:	geringer Personalaufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Durch die Prüfung nachhaltiger Kriterien in der Beschaffung werden insbesondere lokale Unternehmen und Produkte bevorzugt, wodurch die regionale Wertschöpfung in besonderem Maße gesteigert werden kann.			
Finanzierungsansatz	keine gesonderte Finanzierung; Personalkosten			
Energiereduktion:	nicht quantifizierbar			
THG-Reduktion:	nicht quantifizierbar			
Hinweis:	<p>Durch die Beschaffung nachhaltigerer und lokaler Produkte besteht vor allem das Potenzial, graue Energie der Produkte einzusparen. Damit können auch die darauf anfallenden THG-Emissionen verringert werden. Dieser Effekt lässt sich allerdings nicht ohne größeren Aufwand quantifizieren und wird auch nicht in der Energie- und THG-Bilanz ersichtlich. Trotzdem sind die Einsparpotenziale als hoch zu bewerten.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bevorzugung umweltfreundlicher Produkte, z. B. energieeffiziente Beleuchtungssysteme, emissionsarme Fahrzeuge oder nachhaltige Baumaterialien. - Verwendung von Umweltzeichen (z. B. EU-Umweltzeichen, Blauer Engel) als Zuschlagskriterien. - Lebenszyklusorientierte Beschaffung; Bewertung von Produkten anhand ihrer gesamten Lebensdauer, inklusive Herstellung, Nutzung und Entsorgung - Bevorzugung langlebiger und reparaturfähiger Produkte. - Lokale und regionale Beschaffung; Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe durch Bevorzugung lokaler Anbieter, was Transportwege verkürzt und CO2-Emissionen reduziert. - Einsatz nachhaltiger Beschaffungsstrategien; Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Vergabeunterlagen und -kriterien. - Verwendung von Rahmenvereinbarungen, die nachhaltige Produkte und Dienstleistungen priorisieren. 			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Beschaffungs-wesen	03-03	strategische Maßnahme	3 - 7 Jahre	Mittelfristig (3 - 7 Jahre)
Maßnahmentitel:	Aufbau eines Tools zur Lebenszykluskostenberechnung			
Ziel und Strategie:	Entwicklung einer vereinfachten Berechnung für die Lebenszykluskosten eines Gebäudes im Rahmen der Entwurfsplanung (Baubeschluss)			
Ausgangslage:	Gesamtlebenszyklusberechnungen werden aktuell nicht standardmäßig vorgenommen und nur im Rahmen von zertifizierten Projekten umgesetzt.			
Beschreibung:	<p>Bei der Betrachtung der Energieeffizienz von Gebäuden wird meistens nur die CO2 – Reduktion über den Energiebedarf während des Betriebes berücksichtigt. Dabei machen gerade die Fertigung von Baustoffen sowie der Auf- und Rückbau des Gebäudes im Gesamt-Lebenszyklus über die Hälfte des Energieverbrauches einer Immobilie aus.</p> <p>Auch bei der Kostenkalkulation werden oftmals nur Herstellungskosten bewertet. Kosten, die in der weiteren Nutzungsphase bestehen, bleiben oftmals unerkannt und unberücksichtigt.</p> <p>Ziel dieser Maßnahme ist im ersten Schritt die Minimierung der gebäudebezogenen Kosten im Lebenszyklus.</p> <p>Darüber hinaus soll im zweiten Schritt ein noch bewussterer Umgang mit den ökologischen Ressourcen über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes – von der Konzeptionierungs- und Planungsphase über die Nutzung bis zur potenziellen Nachnutzung, dem Rückbau und der Verwertung der Materialien angestrebt werden.</p> <p>Damit die genauen Lebenszykluskosten jederzeit nachvollzogen werden können, soll ein leicht verständliches softwarebasiertes Berechnungstool mit Kennwerten aufgebaut werden.</p> <p>Als Beispiel könnte der Vorschlag für die Lebenszykluskosten-Berechnung des Internationalen Holzbau-Forums dienen.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanagement der VG			
Akteure:	VG Trier-Land; Ortsgemeinden			
Zielgruppe	VG Trier-Land; Ortsgemeinden			
Handlungsschritte:	<p>Identifizierung von Lebenszykluskosten</p> <p>Klassifizierung Lebenszykluskosten</p> <p>Überführung der Erkenntnisse in ein Tool</p> <p>Testphase</p>			
Zeitplan	Start 2027			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	<p>Entwicklung Tools zur Lebenszykluskostenberechnung</p> <p>Anwendung des Tools zur Lebenszykluskostenberechnung</p>			
Aufwand:	<p>Mittlerer Personalaufwand; externe Kosten: 24.000 € (Unter der Annahme, dass für 30 Tage externe Dienstleister benötigt werden, die 800 €/Tag kosten.)</p>			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Die Bewertung der Nachnutzungsphase unterstützt die Kreislaufwirtschaft. Durch geeignete Material- und Oberflächenauswahl können u.a. gebäudebezogene Betriebskosten (Reinigung, Instandhaltung ...) im Lebenszyklus minimiert werden			
Finanzierungsansatz:	Haushaltssmittel; Förderungen (Kommunalrichtlinie?)			
Energiereduktion:	nicht quantifizierbar			
THG-Reduktion:	Durch die Einführung des Tools und die Berücksichtigung des Gesamtlebenszyklus in der Gebäudeplanung werden zukünftig große Einsparpotenziale im Bereich „Graue Energie“ erwartet. Das Einsparpotenzial der Maßnahme ist jedoch nicht explizit quantifizierbar			
Hinweis:	Beispiel Amortisationsrechner LED-Beleuchtung des Klimaschutzmanagements			